

Das Juwel der Armee : Vielfalt in der Einheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Juwel der Armee: Vielfalt in der Einheit

Das Juwel, die Visitenkarte der Armee wird die HKA zu Recht genannt. Am 9. Mai 2019 legte Div Daniel Keller, der Kommandant der Höheren Kaderausbildung, vor der AOG Zürich dar, was dieses Kernstück der Armee ausmacht. Er zeigte auf, wie komplex, wie verschieden die strategischen Geschäftsfelder der HKA sind; gleichzeitig führte er eindringlich vor Augen, was seine einzigartige Institution in Luzern, Kriens, Zürich und Herisau zusammenhält: Vielfalt in der Einheit.

Die fünf strategischen Geschäftsfelder:

- Die höhere Kaderausbildung der Miliz, Kommandanten und Stäbe, in der Zentralschule (Br Baumgartner) und der Generalstabschule (Br Dattrino).
- Die Ausbildung des Berufsmilitärs, Offiziere an der MILAK/ETH Zürich (Br Stocker) und höhere Unteroffiziere an der BUSA (Br Niederberger).
- Die Ausbildung im zivilen Umfeld (Krisenmanagement) und die Zertifizierung/Anerkennung der militärischen Kaderschulung.
- Die Militärwissenschaften in Lehre und Forschung.
- Die Operative Schulung (Oberst i Gst Kugler). Als SCOS, als Stabschef Operative Schulung der Armee, ist Div Keller auch dafür verantwortlich.

Daniel Keller hob vier Anforderungen an Führungspersönlichkeiten hervor:

- Respektvoller Umgang mit Menschen, Umwelt und Ressourcen.
- Hohe Einbindungsfähigkeit.
- Die Gabe, für Verständnis zu sorgen.
- Die Umsetzungsfähigkeit.

Streben nach Exzellenz

Div Keller setzt die Führungskompetenz aus der Verhaltens-, der Handlungs- und der Verfahrenssicherheit zusammen.

Für Kader von morgen lautet seine Vision: «Die HKA ist das Kompetenzzentrum für die Führungsausbildung, die Schulung der militärstrategisch-operativen und taktischen Stufe sowie der Militärwissenschaften. Sie ist anerkannter Bestandteil der Schweizer Bildungslandschaft.»

Wer die HKA kennt, der weiss, wie zäh ihre Schulen Exzellenz anstreben und erreichen. Ausdruck findet die Qualität der Kaderschulung in der Zertifizierung durch

das EFQM Excellence Modell. Wie Div Keller mitteilte, bestand die HKA die neue Zertifizierung erneut mit der Höchstnote. Das ist alles andere als selbstverständlich.


1819: Central-Militärschule

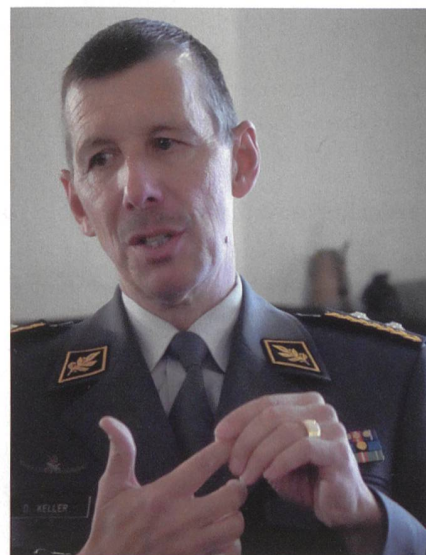
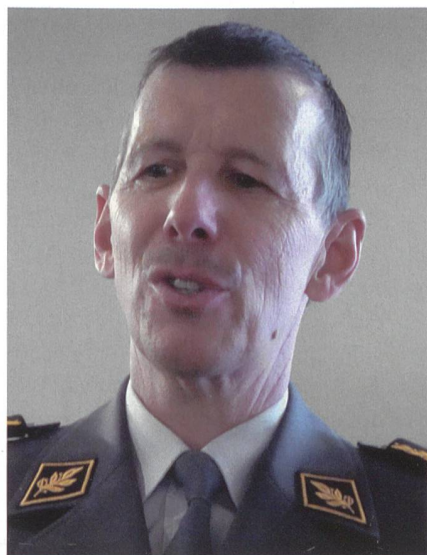
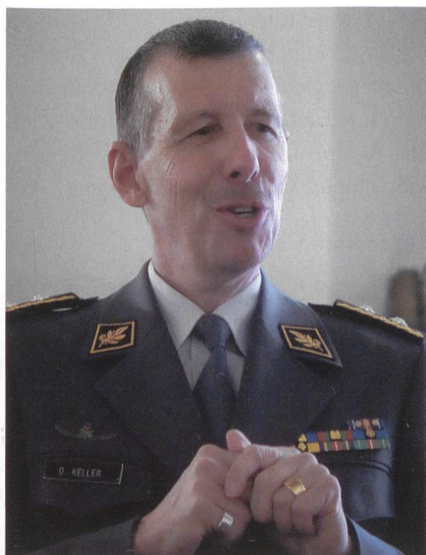
Fortschritte gibt es ebenso zur Anerkennung der militärischen Schulung im zivilen Umfeld zu melden. In der Schweizer Bildungslandschaft gewinnt die Armee Schritt um Schritt Terrain. Die Universität Luzern - Rektor ist der frühere Kdt Inf Br 4. Br Bruno Staffelbach - und die HKA bieten neu ein Master-Studium an, zu dem beide Partner je 50% beitragen.

Einen besonderen Akzent setzt 2019 die 200 Jahre alte Zentralschule. Am 1. August 1819 nahm die Eidg. Central-Militärschule in Thun ihre Arbeit auf. Ihr Mitbegründer General Dufour prägte die Kaderschmiede. Das Wirken der Zentralschule zieht sich wie ein roter Faden durch die Schweizer Militärgeschichte.

Werben für den Mehrwert

Langanhaltender Beifall belohnte Div Keller für sein konzises, in freier Rede vorgelegenes Referat. In der Diskussion kam das Thema «Milizkader in grossen Firmen» zur Sprache. Div Keller bestätigte, was viele wissen: Das Problem liegt nicht bei den Geschäftsleitungen, sondern im Alltag bei Personalverantwortlichen. Keller legte eindrücklich dar, dass er unablässig auch auf dieser Stufe für den Mehrwert der militärischen Schulung wirbt.

Hptm Crivelli, der Präsident der AOG, begrüsst KKdt Dürig, die Div Ostertag und Gall, mehrere Zunftmeister, den SOG-Chef Oberst i Gst Holenstein und viele treue Mitglieder. fo. 



Divisionär Daniel Keller, Kommandant HKA, ein überzeugender Redner, erfüllt von seiner Botschaft: Vielfalt in der Einheit.